

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt nebst Steuer Sonntagabgabe: pro Jahr 8.40, p. Halbjahr 4.20, p. Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postversendung: p. Quartal 2.25, p. 3.00. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntag-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Spaltenbreite oder deren Raum 20 Kop. und auf der 6-gespalt. Spaltenbreite 8 Kop., für das Ausland 50 Kop., resp. 20 Kop. Restanten: 50 Kop. pro Blatt, je nach deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen

9. Jahrgang.

Freitag, den (12.) 25. November 1910.

Abonnements-Exemplar.

Sonntag, den 27. November a. c. im 3. Kinderbewahranstalt beim Christlichen Wohltätigkeitsverein Konzertsale (Dzielna 18) zugunsten der

## ein Balar „Kirmek“ unter dem Titel: „Andreas-Nacht“

Anfang um 8 Uhr nachm. Entree: für Erwachsene 50 Kop., Kinder 25 Kop. 12757

**JUWELIER**

# A. KANTOR

PETRIKAUER STRASSE № 29, TELEPHON 14-83, 12698

empfeilt:

- Broschen, Armbänder, Ringe, Pendentifs** — die neuesten und schönsten Modelle im Stile Empire und Louis XVI. sowie Fantasie-Modelle; einfach und sehr reich mit Brillanten, Perlen und farbigen Edelsteinen besetzt aus Gold, wie auch aus Platina.
- Spinken, Cigarettenetuis, Streichholzdosen, Börsen** — die letzten Neuheiten in Gold, Platina und Silber mit Edelsteinen besetzt oder ohne solche.
- Damenketten, Uhrketten** — prächtige neue Façons
- Damen-Fantasie-Uhren** mit Edelsteinen und Emaille reich besetzt.
- Spiegel, Berlücks, Flacons, Bonbonnieren, Bleistifte, Cigarrenspitzen,** sowie eine grosse Auswahl von Kleinigkeiten, geeignet zu

## WEIHNACHTS-GESCHENKEN.

Grosse Auswahl in silbernen:

- Tischbestecken
- Frucht- und Pikanterie-Bestecken
- Kaffee-Servicen, Jardiniere und Körben

die neuesten und schönsten Still- und Fantasie-Modelle.

„Hasomir“ (Promeniaden-Straße Nr. 21)

Sonabend, den 26. November a. c.

## Großes Konzert

der **Sándor Vash** (Klavier)  
Sopran: **Bruno Einhorn** (Cello).

Eintrittskarten von 60 Kop. bis 1.50 sind täglich zu haben bei Kamienecki (Petrikauerstr. 90) und in der Vereinskanzlei; Mitglieder und deren Familienangehörige erhalten 33 1/2 % Rabatt.

Beginn 8 1/2 Uhr abends. 12754

Heut und jeden Tag.

## THE ENGLISH SKATING-RINK

OLGINSKA STR. № 14

Nach erfolgten technischen Verbesserungen der Rollschuhen ist dieselbe geöffnet und wird dem Gelehrten Publikum auf Weiteres empfohlen.

Rollschuhlaufen in speziell prächtig eingerichteten Salons. Auftreten des Weltchampions im Rollschuhlaufen Mr. A. L. Turner aus England.

4 Seancen täglich:

- I. von 10 1/2 bis 1 Uhr nachmitt.
- II. „ 2 1/2 „ 5 „
- III. von 5 1/2 bis 8 Uhr abends
- IV. „ 8 1/2 „ 11 1/2 „

EINTRITTSPREISE: Für die I. und II. Seance 25 Kop., für Benützung der Bahn und Rollschuhe 35 Kop., für die III. und IV. Seance 35 Kop., für Benützung der Bahn und Rollschuhe 35 Kop. Künstlerisches Orchester. Kaffee-Restaurant. Unterricht im Rollschuhlaufen für 1/2 Stunde 40 Kop. ANMELDUNG: Bei Abonnement ermässigte Preise. Schüler und Schülerinnen sowie die Kinder zahlen die Hälfte.

Hochachtungsvoll die Direktion. 12754

men worden, welche zur Feststellung grober Mißbräuche beim Anlauf wie beim Mahlen des Getreides führten. Nebenbei stellte die Revision die große Bedeutung der Mandschurei als wichtigen Getreidemarkt für die russische Intendantur fest. Die große Aufsammlung von russischen Truppen während des letzten Krieges hat einen verstärkten Weizenanbau und den Bau vieler Mühlen in der Mandschurei hervorgerufen. Nach dem Rückzug der Truppen versuchte die Mandschurei ihre Produkte nach dem Amurgebiet abzuführen, wo sie ihres billigen Preises wegen die Konkurrenz mit dem russischen Getreide leicht ausfiel. Diese Lage der Dinge bedrohte die Entwicklung der Landwirtschaft im Amurgebiet, so daß die Regierung eine Reihe von Maßregeln zur Unterstützung der Landwirtschaft treffen mußte. Unter diesen Maßregeln verdient die Bestimmung hervorgehoben zu werden, daß der Getreidebedarf der Intendantur nur bei der örtlichen Bevölkerung zu Ankaufpreisen gedeckt werden darf. Auf dieser Basis sind natürlich grobe Mißbräuche entstanden. Es wurde billiges mandschurisches Getreide angekauft und der Krone wurden die höchsten Preise dafür angedreht. Für Mißbräuche auf diesem Gebiete sind eine ganze Reihe von Intendanturbeamten vor Gericht gestellt worden. Einigen von ihnen hat man den Prozeß bereits gemacht. Sie haben ihre Verurteilung gefürchtet. Im allgemeinen läßt sich sagen, daß die Mißbräuche auf diesem Gebiete sehr groß und ziemlich allgemein waren, so daß die Zahl der Schuldigen eine recht bedeutende ist. Auf die Nennung der Namen der einzelnen Beamten wollen wir verzichten, weil die Fälle alle ziemlich übereinstimmend liegen. Es ist der Revision gelungen, schwere Mißbräuche der Intendanten in der Rückenstellung während des Krieges nachzuweisen. Auf Grund dieser Feststellungen sind Klagen gegen den Oberintendanten der Rückenstellung Generalmajor Partschewski und dreißig seiner Beamten erhoben worden.

### Prof. Pogodin über die deutschen Kolonisten.

Ein Artikel des Juschyn Krai über den „Ansturm der Deutschen“ sei nachgetragen, der eine gar zu läppische Erklärung für die Entstehung der Kolonistenvorlage bringt. Die als Beilage der St. Petersburg'schen Zeitung erschienene politische Karte von Russland „zur Veranschaulichung der Stellung des Deutschthums in der russischen Revolution“ von Paul Langhans habe in den höheren Sphären einen „kolossalen Eindruck“ gemacht. Aus dieser Karte, in der die deutschen Ansiedlungen verzeichnet sind, sei nach der „Reichs-Ztg.“ mit Klarheit hervorgegangen, wie verbreitet die Deutschen in allen sibirischen Gouvernements von Westsibirien bis zur Wolga seien; während von hier zwei andere große Streifen führen, einer in den Norden, das Wolga-Gebiet umfassend, der andere in den Süden, in den Kaukasus und das Schwarzmeer-Gebiet. „Gerade zur selben Zeit“ sei auch „in der russischen und in der politischen Presse“ dargelegt worden, daß die deutschen Kolonien „drei planmäßige Linien nach Petersburg, zur Wolga und zur Krim darstellen, deren Hauptpunkte durch Zwischenstationen verbunden sind, die im Fall der Not einem guten Dienste zu leisten vermögen.“ — Zum Schluß ruft Prof. Pogodin das „freieitliche Russland“ auf, allen nationalen Hader mit den Polen, Kleinrussen, Litauern und mit allen anderen Nationalitäten einzustellen und sich gegen das vordringende Deutschthum zu wenden. Man soll den reaktionären Nationalismus und den Kampf mit der Selbsttätigkeit der Gesellschaft nun den einzelnen Nationalitäten lassen, um das Deutschthum zurückzudrängen zu können, solange es sich nur in der Kolonisation, der Eroberung der Kasakaländerien und in der Anspornung unserer Nationalisten gegen die Fremdböcker äußert.

Eine derartige Vermengung von fortschrittlichen Theorien und der Entsehung bürokratischer Willkür, von nationaler Duldung und Chauvinismus, ein derartiger Mangel an Logik ist wohl selten anzutreffen. Merkwürdig, daß unter dem Ganzen Professor A. S. Pogodin steht.

Die Revision des Militärbezirks Schtschik hatte zur Folge, daß genau der Oberassistent der Materialniederlagen Oberleutnant Fantschenta und der Magazinaufseher Mjatschow Kriminalklagen anhängig gemacht wurden. Auch der frühere Bezirksintendant Generalmajor Chasskin ist wegen Nachlässigkeit im Dienste vor Gericht gestellt worden. Eine ganze Reihe von Intendanturbeamten des genannten Bezirks hat sich wegen grober Unterschleife während des Krieges zu verantworten. Gegen den Bezirksintendanten General Chasskin schweben mehrere Klagen. So hat der zu einer Revision abkommandierte General Sjeimanow gegen ihn auf Ueberschreitung der Amtsgewalt geklagt. Außerdem liegen gegen seine Person eine ganze Reihe von Klagen wegen grober Mißbräuche vor, welche von seinen Untergebenen begangen worden sind, ohne daß er dagegen einschritt. So hat einer seiner Magazinaufseher 180,000 Rbl. unterschlagen, wurde von General Chasskin beurlaubt und floh ins Ausland. Daraus ist General Chasskin seines Amtes enthoben und Oberst Trofimow an seine Stelle ernannt worden.

Gleichzeitig erfolgte die Anklage gegen den Verwalter der Proviantabteilung Djatonow auf Erpressung und Fälschung und gegen den Intendanturverwalter. Ferner auf Mißbräuche während des Krieges. Wegen Unterschlagung und Fälschung wurde der Oberstleutnant Böhler angeklagt. Ihre Verurteilung ist vor wenigen Tagen durch das Militär-Bezirksgericht in Schtschik erfolgt.

Die Revision hat auch die Tätigkeit der Trainwertstoffe der Intendantur in Schtschik untersucht, welche vom Oberleutnant Birinow geleitet wurde. Birinow wurde seines Amtes enthoben und unter Anklage gestellt. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde den Getreidelieferungen für die Armee geschenkt. Diese Frage hat für Sibirien insofern eine große Bedeutung, als die Regierung ihren Bedarf meist direkt beim Produzenten deckt. Allerdings lebt sie bei dieser Annahme in einem falschen Glauben, denn der Produzent wird überall und immer durch den Lieferanten verdrängt. Im Gouvernement Jenisseisk sowie im Transbaikal- und Amurgebiet sind in dieser Hinsicht genaue Untersuchungen vorgenommen worden.

### Das deutsche Kronprinzenpaar im Buddha-tempel.

Kandy, 24. November.

Der deutsche Kronprinz besuchte gestern die fünf Kilometer von Kandy entfernten Nirvaychen-Plantagen, die Kronprinzessin nahm an dem Ausflug nicht teil, da es heftig regnete. Der Besizer zeigte dem Kronprinzen zuerst die Kakaogewinnung, ließ Kakaoschoten und Kaffeekirschen öffnen und schließlich Gummibäume durch Schnitte in die Rinde die Milch abzapfen, aus der der Kautschuk gewonnen wird. Heute vor-mittag besuchten die Herrschaften das höchste Heiligtum Ceylons, den uralten Buddha-tempel Dalaba Matigama, in dem eine kostbare Reliquie, ein Zahn Buddhas, aufbewahrt wird. Am Tempelort wurde das Kronprinzenpaar von den beiden höchsten der alten Singhalesenköpflinge, dem Dikawe und dem Wdigar, empfangen. Die Köpflinge, Besitzer der Tempelbesitzer und beide sehr reich, hatten ihr phantastisches Gala-

### „Restaurant Selenenhof“

Sonabend, den 26. November

Eröffnung des vollständig renovierten neuen Lokals.

Sonntag, den 27. November: Erstes Nachmittags-Kaffee-Konzert.

Beginn 4 Uhr nachmittag. Entree: 15 Kop., Kinder 5 Kop. 12762



MARIA BUSLIK	12753
MARKUS TRILLING	
Verlobte	
Leipzig	November
	Lodz

### Bur Revision des Senators A. A. Glischtschinski.

Zu der „Nowoje Wremja“ finden wir eine Unterredung mit dem Senator A. A. Glischtschinski wiedergegeben, der wir aus dem Referat des „Serob“ nachstehenden Bericht entnehmen:

Meine Revision, erklärt der Senator, verfolgte die Aufgabe, die schwachen Seiten der Intendantur- und der Militäringenieur-Wirtschaft zu erfassen. In Sibirien mußte die Revision in einer ganz anderen Weise gehandhabt werden, als im europäischen Russland. Durch die weiten Entfernungen Sibiriens wurde die Revision recht erschwert.

In bezug auf die Intendantur muß vor allem hervorgehoben werden, daß alle Ausrüstungsgegenstände für die Truppen, wie Stiefel, Mäntel, Kleidung, Pferdegeschirre usw. mit geringen Ausnahmen nicht in Sibirien angefertigt, sondern vom europäischen Russland geliefert werden. Auf diese Weise fiel in Sibirien die Tätigkeit der Empfangs-Kommissionen, welche in europäischen Russland von den Senatoren so sorgfältig untersucht worden war, weg. Diese Art von Tätigkeit der sibirischen Intendanturen beschränkt sich auf eine Instandhaltung der aus Europa verschriebenen Artikel. Doch hat Senator Glischtschinski dieser Seite des Intendanturwesens eine ernste Beachtung geschenkt und die Inventurbestände der Intendanturverwaltungen Sibiriens sehr gründlich geprüft, weil seit dem Kriege allerhand Gerüchte darüber im Umlauf waren. In dieser Hinsicht hat die Revision eine ganze Reihe positiver Resultate zu verzeichnen gehabt, welche zur Folge haben werden, daß die Interessen der Krone in Zukunft besser gewahrt werden können.



Der Bürgerkrieg in Mexiko.

Bei der Strenge, mit der in Mexiko die Depeschenzensur ausgeübt wird, laufen die Nachrichten über das Umsichgreifen der Revolution nur spärlich ein und lauten zudem noch widersprechend.

New York, 23. November. Es sollen Gefechte stattgefunden haben bei Camargo, Parral, San-taiabel und Torreón. Ein Militärzug soll in die Luft gesprengt und dabei dreihundert Soldaten getötet worden sein.

Die Associated Press meldet, hat sich Francisco Madero zum Präsidenten der provisorischen Regierung von Mexiko erklärt. Eine Depesche aus El Paso berichtet von einem schweren Kampf bei San Jidro in der Nähe von Chihuahua.

Revolution in Brasilien?

Auch in Brasilien, der größten Republik Südamerikas, soll eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen sein, die falls sich die Meldungen bestätigen, einen recht exzessiven Charakter zu haben scheint.

Ein Mexikaner über die Vorgänge in seiner Heimat.

Ueber die Bedeutung der aus Mexiko kommenden, von Tag zu Tag heunruhigender klingenden Meldungen hat eine Persönlichkeit, die als gut unterrichtet gelten darf, sich wie folgt ausgesprochen:

„Es muß zunächst darauf hingewiesen werden, daß alle diese alarmierenden Nachrichten aus den Vereinigten Staaten kommen. Für ihre geringe Zuverlässigkeit spricht außerdem die Verwirrung, die in den geographischen Angaben zu Ausdruck kommt.“

Die Braut vom Ulmenhof.

Roman von H. v. Erlin. (7. Fortsetzung.)

Da plötzlich brannte es in den feinen wie rote, loderbene Flammen, zuckte, riß sie hinüber zu jener Stelle an der Wand, von der es blinkte, kalt und stählern und —

„Nube — Nube!“ kam es gurgelnd über seine Lippen — „bist hier ist noch zu gut für Dich!“ Seine Rechte hielt die Pistole vorgestreckt, ihr blauer Lauf blitze hinein in Oswalds schreckgezeichnete Augen, die fassend umherbekehrten, den Weg der Flucht ermessend.

„Hartmut stand wie versteinert, von Entsetzen gelähmt, in der erhobenen Rechten noch immer die Pistole. Einen Herzschlag lang noch verharrete er so, Auge in Auge mit dem fassungslos blickenden Vater, dann lag die Waffe zu Boden geschleudert, und aus dem Zimmer war er gestürzt, die Treppe hinab, hinaus auf den Hof.“

Drinnen auf dem harten Gestein lag sein Bruder, bestunmungslos, aber er lebte! Noch bevor der Rittmeister, vor suchbarer



rend mit dem Dementier-Apparat arbeitet, so erklärt sich das schon daraus, daß es gar nicht möglich ist, alles das Unrichtige richtigzustellen, und außerdem rechnet sie wohl auch mit der Erfahrungsmatratze, daß das Sensationelle mehr in den Gemütern und in der Erinnerung haften bleibt als die immer nachhinkenden Dementis.

Land und Leute in Mexiko.

In kaum einem anderen Lande der Welt sind die ersten Eindrücke des Ankommens von so scharfer Gegenfälschtheit wie in Mexiko, je nachdem, ob er es im Osten oder im Norden zuerst betritt. Kommt der Reisende auf dem Seewege an und landet er in Veracruz, so entbietet ihm das Land mit seinem von unheilvollen Miasmen durchsetzten, tropischen Küstengürtel den ersten Gruß.

Ahnung betroffen, sich den gleichen Weg hinabgefunden, hatte Hartmut, an dem Bewußtlosen herumschreitend, der einen seiner Taschen ein blaues, klirrendes Etwas entnommen und in die eigene verpackt.

Dann sah er seinen Vater herbeieilen, sah ihn plötzlich taumeln, schwanzen — er wollte ihn stützen — eine eiskalte Hand stieß ihn zurück, ein vernichtender Blick traf ihn, und mit einem herzzerreißenden — „Mein Sohn — mein Sohn!“ brach der Rittmeister neben Oswald in die Knie.

Aus dem Hause war Frau Reichmann gestürzt, Arbeiter kamen von allen Seiten herzu und vom Garten her flog es über den Hof im weißen Kleide, mit fast noch weißerem Gesicht — Angelita.

„Der Referendar — Streit mit dem jungen Herrn — vor ihm gestochen — vom Balkon gesprungen — tot!“

Es schlug, gelte an sein Ohr, was die Leute sich zuriefen im wilden Hin und Her.

Vorwärts stürzte sie — hin — hin — wo er leblos, starr am Boden lag. Sie hatte keinen Laut, blickte nur von einem zum andern in stummem Entsetzen — suchte Hartmuts Anklitz, las darin, und über ihre Lippen gellte ein irrer Schrei:

„Um mich — um mich!“ Sie hörten ihn alle — auch Hartmut vernahm ihn, ehe er davonstürzte, sein Pferd aus dem Stalle riß, es sattelte und mit tollem Satz durch des Hofstors hinausjagte, indessen man den Verunglückten langsam ins Haus hinein trug.

4. Kapitel.

Als sei der Tod ihm auf den Fersen, so war Hartmut die endlose graue Landstraße dahingegagt, die nach Bornstadt führte. Dort hatte er als erstes zwei Ärzte beordert, sofort nach Ulmenhof zu fahren, dann war er hingeehrt zu der städtischen Hauptbank und nun legte er die letzte, schwerste Strecke seines Weges zurück und stieg die breite, teppichbelegte Treppe empor, die zum Amtsbureau des Justizrats Clausen führte.

läßt. Fährt der Reisende dann mit der Eisenbahn, die stufenweise den Charakter einer sehr schön angelegten Hochgebirgsbahn hat, von Veracruz nach Stadt Mexiko, so macht er in zwölf Stunden den Uebergang von der „tierra caliente“, der heißen Zone, zur „tierra templada“, der gemäßigten Zone, durch und lernt zugleich im Fluge einige landschaftliche Hauptpunkte Mexikos kennen, z. B. das von Humboldt so enthusiastisch gepriesene Tal von Orizaba mit dem wunderbaren Schneefeld des gleichnamigen Bifs. Wie ganz anders dagegen und nicht so günstige Vorurteile erweckend sind die ersten Eindrücke des Reisenden, der von den Vereinigten Staaten aus auf dem Landwege in Mexiko eintrifft! Dort im Norden hirselt die eintägige, zu meist völlig ausgetrocknete Flußbett des Rio Grande del Norte die Grenze zwischen den beiden Staaten. Gleichwohl als der Reisende sie in El Paso, am Eagle Pass, oder in Arado überschreitet, überall glaubt er in ein völlig wildes, von allen guten Geistern verlassenes Land zu kommen, und mit wachsendem Entsetzen fragt er sich, ob das wirklich Mexiko ist, das Mexiko der Plantagen, der Haciendas, der schönen Knechtinnen und der Reihpflücker mit dem Dolch im Gewande.

ment, bevor er schon und hastig wie ein Dieb das Schlüsselbund, das er Oswalds Tasche entnommen, hervorzog, um sich selber Einlaß zu verschaffen.

Und nun stand er drinnen in dem Rechtsbureau; mit raschem, suchendem Blick hatte er den Namen durchgemessen — wieder klickte leif in seiner Rechten das Schlüsselbund und die schwere stählene Tür des Kassenstranges flog auf.

Ein verschlossenes Kuvert, das er auf der Brust verborgen getragen, riß er auf, ließ hastig zählend die Banknoten durch seine Finger gleiten und schob sie in eine der Kassetten. Fünfehtausend Mark — sein ganzer Besitz. Keine Muskel seines Gesichtes zuckte, langsam drückte er die Schranke in das Schloß zurück, bevor er aber den Schlüssel wieder abgezogen, fuhr plötzlich sein Körper mit einem Ruck herum, als habe hinter ihm ein Blitzstrahl gezündet. Die Zimmertür hatte sich bewegt und ehe Hartmut noch einen klaren Gedanken gefaßt, sah er sich einem Herrn gegenüber — Justizrat Clausen!

Die Blicke ineinander gerichtet, standen sie, bis endlich der Justizrat Worte fand.

„Sie hier, Herr Bräwand? Ich erwartete Ihren Bruder hier zu treffen und — finde Sie. Wollen Sie mir das bitte erklären, mein Herr.“

Ein wie von körperlichem Schmerz gefoltertes Anklitz stammte dunkel auf, um eben so jählings zu erbleichen, und eine tonlose, doch feste Stimme sprach:

„Mein Bruder ist heut mittag verunglückt. Er trug Schlüssel und eilige Papiere bei sich, die er so inkorrekt gewesen, bei seinem Fortgange nicht sorgfältig hier zu verschließen. Ich erlaubte mir toeben an seiner Statt, Ihre Eigentum an seinen Platz zu legen, und bitte für mein unbefugtes Eindringen um Verzeihung.“

Schweigen. Das Klinge, gerade Gesicht des Justizrats zeigte Bestürzung und verlor den vorherigen strengen Ausdruck.

„Was geschah dem Ihrem Bruder — ein ernstlicher Unfall?“

„Mein Bruder hat einen Fall getan, aber lebte — als ich ihn verließ.“

halberhungerte Hunde und magere, schwarze Schweine umschwärmten den Zug und balgen sich um die aus dem Speisewagen geworfenen Abfälle. Nach 24 Stunden trockener Fahrt wird die Gegend endlich etwas bunter, hohe Gebirgszüge begrenzen den Horizont, und ungeheure Kaktus und Agaven in den abenteuerlichsten Formen rücken wie ein toller Spuk ihre von keinem Aufstauh bewegbaren Kolben empor.

Man kann die Bevölkerung dieses merkwürdigen Landes, das alle klimatischen Eigentümlichkeiten der Erde, von der tropischen Leppigkeit an bis zur Schnee- und Eisregion in sich vereinigt, ungefähr in vier, allerdings sehr verschieden große Klassen einteilen. Da ist zunächst die unvermischte indianische Bevölkerung (37 Prozent von der Gesamtzahl) — kräftig, still, leicht lenkbar und von erstaunlicher Bedürfnislosigkeit, mit Ausnahme der Trunkucht, der beide Geschlechter durch massenhaften Genuß der „Pulque“, eines für Ausländer ziemlich ungenießbaren Gährungsprodukts aus dem Saft der Agave, fröhnen. Dann kommen als breiteste Volksschicht die Mischlinge oder Metizgen (44 Prozent) in Betracht; sie sind von heller, etwas gelblicher Farbe, intelligent und schmieglam, aber nicht immer verlässlich. Von den noch verbleibenden 19 Prozent der Bevölkerung entfällt der größte Teil auf die Kreolen, die unvermischten Nachkommen der alten spanischen Einwanderer, die sich als die eigentliche Aristokratie des Landes betrachten, aber unter den so sehr veränderten politischen und sozialen Verhältnissen diese Rolle kaum noch ernsthaft durchführen können, und der kleinere Teil auf die Fremden: Nordamerikaner, Franzosen, Deutsche, Engländer usw. Diese Minorität von Ausländern, nur 60.000 unter 14 Millionen, ist in intellektueller Hinsicht das wichtigste Element der Bevölkerung, und es gereicht Deutschland zur Ehre, daß unter den fremden Kulturpionieren in Mexiko, die dort als Kaufleute, Landwirte, Ingenieure, Lehrer und Handwerker tätig sind, die Deutschen unbestritten eine Erststellung behaupten.

Die gleichnamige Hauptstadt Mexikos bereitet dem Fremden, der mit übertriebenen Erwartungen hinkommt, vielleicht eine kleine Enttäuschung. Das alte Tenochtitlan der Azteken, die Residenz Montezumas, an dessen Stelle das heutige Mexiko steht, mag mit seinen 200 Tempeln malerisch gewesen sein. Jederfalls hat Cortez damals mit der Zerstörung Tenochtitlans ganze Arbeit gemacht, nichts von der alten Pracht ist übriggeblieben, nur die Grundstücke in dem Museum sprechen eine melancholische Sprache. Wo einst das größte Heiligtum der Azteken stand und gräßliche Menschenopfer Gott verschöhnen sollten, ragt jetzt die imposante Kathedrale empor. Hauptächlich die vielen, in pomphaften Jesuitenstil erbauten Kirchen sind es, die das sonst etwas eintönige Bild der Hauptstadt mit ihren schmerzgeraden Straßen beleben. Am interessantesten ist das Volksleben in den Vorstadthäusern, während die feine Welt sich sehr zurückhält und nur zu Stunde des Nachmittags-Korosos sichtbar wird. Für Vergnügungen nach europäischem Geschmack ist wenig georgt; immerhin gibt es einige Theater, und zu gewissen Zeiten finden Stierkämpfe statt. Der Böbel ergötzt sich mit besonderer Vorliebe an dem widerwärtigen Schauspiel der Hahnkämpfe. Das Klubleben muß dem Eingewanderten eckeln, was das öffentliche Leben

feines gequälten Gesichtes flehte um begreifendes, schönungsvolles Schweigen. Und es war einer da, der ihn verstanden. Justizrat Clausen trat klammur zur Seite, eine Bewegung, die Hartmut sagte: „Dein Weg ist frei! Zugleich traf ihn ein voller, warmer Blick und eine Hand streckte sich ihm entgegen.“

Mit festem, heißen Druck umschloß er sie noch einmal Auge in Auge mit dem Manne, dessen stummer Händedruck in schlichter Größe gesprochen: „ich habe begreifen und ich werde schweigen“ — und Hartmut schritt an ihm vorbei aus dem Bureau hinaus. Das schwerste, demütigendste war vollbracht — der Ehrenschild seines Vaters blieb unbesiegt.

Wieder nach Ulmenhof! In der gleichen wildgeheften Weise, wie er hergeritten, legte Hartmut wieder den Weg zurück. Welche Kunde würde es sein, die auf Ulmenhof seiner wartete? Es war kein Todesprung gewesen, bei der gewandte Turner von dem niederen Balkon hinab in den Hof getan, und wohl nur sinnlose Angst trug Schuld, daß er dabei unglücklich zu Falle gekommen. Und wenn sein Fall verhängnisvolle Folgen hätte...

Ratend, klütern stand die Gutsleute in Gruppen beisammen und führten ansprechend auseinander, als auf völlig abgeheftem Pferde Hartmut auf den Hof gesprengt kam. Von dem Rücken seines Tieres sich schwingend, warf er die Zügel einem herbeieilenden Knechte zu und stürzte, ohne aufzuschauen, ohne eine Frage zu tun, in das Haus hinein, hin zu seines Bruders Zimmer. Vorsichtig öffnete er die Tür und trat ein.

Sein erster Blick flog hinüber zu dem Bette, auf dem der Verunglückte lag, regungslos, das Gesicht totbleich — aber doch eines Lebenden Anklitz! Ein tiefes Atemholen — und dann hatte er auch die beiden anderen Gestalten gewahrt, die etwas abseits von dem Lager standen — sein Vater und neben ihm Angelita. Bei dem Geräusch seines leisen Eintretens zuckten die beiden auf und sahen sich an. Vater und Sohn Auge in Auge, plötzlich ein Ansetzen des alten Mannes und mit gebieterischem Blicke hob er den Arm und wies nach der Tür.

(Fortsetzung folgt.)

in Wünschen übrig läßt. Nachts fällt dem...

Nacht durchziehen starke Patrouillen die Straßen...

Die Rede Lloyd Georges gegen die Weers.

In der Rede, die der Schatzkanzler Lloyd...

Die letzte Wahl habe es den Liberalen ermöglicht...

ebenso leichten Zugang habe zu den grauen Häusern...

Die Geliebte als Mörderin.

Paris, 27. November.

Der Mörder der Baronin Olivier Meynier ist noch nicht gefunden...

Nathans Antwort an seine Kritiker.

Rom, 24. November.

In der ersten Sitzung der neuen Gemeinderatsession...

sich darauf zu erklären, daß seine Festrede unverbändert...

Neues aus aller Welt.

Das Opfer eines Expressers.

Am 22. November. In einer Gastwirtschaft in Oberlehenbach...

Hilfsverein Deutscher Reichsangehöriger.

Mittwoch, den 7. Dezember u. c. abends 7/9 Uhr Herren-Abend...

Theater „Moderne“

Krötka-Strasse No 1. Heute und die folgenden Tage außer Programm!

ODEON

Freitag und Sonnabend, den 25. und 26. November: Außergewöhnliches Programm in 3 Teilen.

Welcher Hausbesitzer wäre bereit, eine Wohnung auszubauen?

Dr. Jaeger's Normal-Unterkleidung für Herren, Damen und Kinder. Man achte auf die Fabrikmarke W. Benger Söhne, Stuttgart.

Bu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein reich assortiertes Lager in: Spielwaren und Puppen. Solinger Taschenmessern, Tabakpfeifen, Zigarrenspitzen.

Tüchtiger branchefundiger Färbermeister findet Stellung bei Louis Wagner, Lechnostr. 46. Ein Lokal

Teilnehmer gesucht. Für eine am Flusse fließende gut eingerichtete Fabrik in der Seidenbranche...

Zugereifte intelligente junge Dame, die sich in sehr schlechten Verhältnissen befindet...

Handscheerer finden dauernde Beschäftigung. Hofelbänke sowie auch Tischler-Handwerkzeug zu kaufen gesucht.

Potrzebny przychodni rutynowany nauczyciel ruskiego i polskiego.

Günstige Gelegenheit für Wollereien und Buttergeschäfte zum sofortigen Verkauf.

Gebräute Heizröhre sind zu verkaufen bei Karl Göppert, Boblesstraße Nr. 7.

Ein ordentliches deutsches Dienstmädchen für alles vor sofort gesucht.

Wichtig für Damen!

Damen-Frisuren- Salon „EUGENIE“ Kartowska, Konstantiner-Str. 5, früher Sachowka-Str. 28. Empfiehlt den geehrten Damen von Lodz und Umgegend die modernsten und schönsten Frisuren. Ferner sind zur Veranschaulichung der Frisuren Tourbillon, Bohrfrische Locken, Zöpfe, Perücken und Unterlagen bei mir zu Manicure (Hand- und Nagelarbeiten) nach der letzten Methode d. Prof. Simons. Ondulation (Marcell.) Spec. Abteilung für Kopfwaschen mit Moment-Trockenapparat. Abonnement in und außer dem Hause. Unterricht in neuesten Frisuren wird in 5 Lektionen erteilt. Abendkurse für Schülerinnen täglich von 9 Uhr ab. 10803

Elektrische Kronleuchter

Ampeln, Wandarme, Metallfaden-Glühlampen „Unicat“ (sehrer nerhaft, 70% Stromsparsparnis) :: zu erniedrigten Preisen empfehlen

Spez. Lager Elektrischer Artikel

Warschau Jerzolimka str. 56 • Petrikauer Str. 157 • Lodz Telefon Nr. 42-46. Telefon Nr. 14-40.



Frank Rademaker's Weltberühmte KAFFEE-BONBONS „HOPIES“

mit Unterschrift laut beistehender Marke sind allein echt. Bitte überall verlangen.

Hauptniederlage bei M. BERMANN, Petrikauer-Str. 59 — Telefon 13-35. 12480

Sibirische Export-Butter Gebrüder Kieszkowski

Eigenes Kontor in Sibirien! anerk. als die beste, empfiehlt: Handelshaus Petrikauer-Straße 215.

Advertisement for Emil Schmechel featuring illustrations of women in fur coats and a list of items: Herzmurmelt Jacketts (150 mk), Lappi-Jacketts (85 mk), Karakul-Jacketts (250 mk), Herren-Pelze (100 mk), Pelz-Toppen (25 mk), and Grobe Auswahl in Muffen u. Kragen (3.50 to 80 mk).

Advertisement for books (BÜCHER) including titles like 'Hermann, G., Kubinke', 'Hesse, Herm., Gertrud', and 'Ompfeda, Benigna'. Also includes a 'Kinderzahl' section.

Advertisement for Columbia Gramophone and Platten, featuring an illustration of a gramophone and the text 'G. TESCHNER MUSIK-HAUS, Petrikauerstr. 30.'

Advertisement for Arbeiterkontrolluhren (Worker Control Watches) by L. CHMIELEWSKI, featuring an illustration of a pocket watch.

Advertisement for S. BIENKOWSKI cutlery, featuring illustrations of a spoon, knife, and fork, and the text 'Vor dem Weihnachtsfeste'.

Advertisement for Arbeiterkontrolluhren (Worker Control Watches) by L. CHMIELEWSKI, featuring an illustration of a pocket watch.

Advertisement for J. WINDMANN shoe store, featuring an illustration of a shoe and the text 'Das Engros-Schuhwaren-Geschäft'.

Large advertisement for M. SIEGELBERG, featuring the headline 'Sie verdienen Geld!' and a list of goods like 'oxydierten Tafel-Ansätzen, diversen Bestecks, Kunstfiguren, Spiegel, Kaffee- und Rauch-Servicen, Toiletten-Gegenständen, Kleinmöbel, Nickel- und Bronze-Gegenständen etc.'

Advertisement for Klavierunterricht (Piano Lessons) by Prof. Pugno, Doppel- und Monger-Reicher, Junger Mann, and Stuhlmeister.

Advertisement for Junger Comptoirist (Young Clerk) and Eine bessere Köchin (A Better Cook).

Advertisement for Unterhaltungs-Abend (Entertainment Evening) by UNION Abt. Lodz.

**Männer-Gesangverein „Philadelphie“.**  
 Sonnabend, den 26. November a. c. findet im  
 eigenen Lokale (Widzewska 139) das  
**Stiftungs-Fest**  
 verbunden mit Gesang, musikalischen Vorträgen und  
 darauffolgendem Tanzkränzchen statt, wozu die Herren  
 Mitglieder mit ihren werthen Angehörigen höflich ein-  
 geladen werden. Gäste willkommen.  
 12615 Das Komitee.

**Lodzer Männer-Gesang-Verein.**  
 Sonnabend, den 26. November a. c. findet im großen Saale  
 des eigenen Vereinshauses wie alljährlich eine  
**LIEDER-TAFEL**  
 mit Gesangsvorträgen, Theateraufführungen und nachherigem Tanz statt, zu  
 welcher die Mitglieder mit ihren geehrten Damen ergeblich eingeladen werden.  
 Die angemeldeten Kandidaten werden hierdurch ebenfalls höflich eingeladen.  
 Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden, jedoch sind die Namen  
 derselben dem Vorstande zwecks schriftlicher Einladung vorher rechtzeitig bekannt  
 zu geben.  
 Beginn pünktlich 8 1/2 Uhr abends.  
 12599 Der Vorstand.

**Fortsetzung der Meisterschaftsspiele.**  
 Am Sonntag, den 27. November, 1/2 Uhr nachmittags wird auf  
 dem Sportplatz, Tar gowastr. 87/89 ein Fußball-Match zwischen den Mannschaften  
**Kraft-Sportklub L.K.S.**  
 stattfinden, wozu höflich einladet  
 der Fußballausschuss.  
 1 650

**Cognac Jas Prunier & Co.**

**A. P. CZKWIANOW,**  
 Petrikauer Straße Nr. 23 und 69,  
 empfielt zu den  
 bevorstehenden **Weihnachtsfeiertagen:**  
 Täglich frisch  
 einliefernden **Kaviar, Delikatessen**  
 u. **Konserven**, sowie stets vorrätig  
 frische geräucherter **Fische.**  
 Im Hauptdepot, Petrikauerstr. 23, stets am Lager alle Sorten  
**in- u. ausländischer Weine,**  
 die zu den Feier-  
 tagen mit einem **Rabatt von 15%** abgegeben  
 werden.  
**Große Auswahl Pfefferkuchen**  
 und aller Art frischer Früchte.

**Champagne Duc de Montebello**

**TRAURINGE**  
 (nicht für die Westentasche) 12179a  
**Rot u. Gelbgold**  
 in allen Größen u. Weiten bei  
**R. TOLG, PETRIKAUER 173, NEBEN DEM  
 STRASSE N. 173, PARADIESE.**

Mache hierdurch ergeblich bekannt, dass ich die bishe-  
 rige Schultz'sche  
**Badeanstalt**  
 Szkolna-Strasse № 11  
 käuflich erworben habe und sie unter möglichster Berücksichti-  
 gung der Hygiene und peinlichster Sauberkeit weiter führen  
 werde.  
 Schwitzbäder nach russischer Art an Donnerstagen  
 Freitagen und Sonnabenden,  
**Mittwochs nur für Damen.**  
 Wannenbäder zu jeder Tageszeit.  
 Indem ich versichere, stets bemüht zu sein, allen Anfor-  
 derungen des p. t. Publikums nach Möglichkeit gerecht werden  
 zu wollen, zeichne  
 hochachtungsvoll  
**Gust. Dasler.**  
 12101

# SEILER-PIANOS

FABRIKATE ALLERERSTEN RANGES

FABRIK <b>Liegnitz</b> Wilhelmstrasse	FILIALE <b>Berlin W</b> Schillstrasse 9	FILIALE <b>Breslau</b> Gartenstr. 48-52	FILIALE <b>London W</b> Oxford street
---	---	---	---

Kgl. Preuss. Staatsmedaille für Gewerbliche Leistungen

- HÖCHSTE  
 AUSZEICHNUNGEN:**  
 WITTENBERG . 1869  
 KASSEL . . . 1870  
 LINZ . . . . 1872  
 MOSKAU . . . 1872  
 POSEN . . . . 1872  
 WIEN . . . . 1873  
 PHILADELPHIA 1876  
 LINZ . . . . 1877  
 MELBOURNE . 1881  
 AMSTERDAM . 1883  
 NÜRNBERG . . 1886  
 BOLOGNA . . . 1888



- HOCHSTE  
 AUSZEICHNUNGEN:**  
 MELBOURNE . 1888  
 CHICAGO . . 1893/4  
 BERLIN . . . . 1896  
 GRAHAMSTOWN 1898  
 ZWICKAU . . . 1900  
 CORC . . . . 1902  
 LANDSBERG . 1905  
 TILSIT . . . . 1905  
 GÖRLITZ . . . 1905  
 MAILAND . . . 1906  
 BERLIN . . . . 1907  
 DRESDEN . . . 1910

Alle Modelle unserer Flügel und Pianinos werden auf Wunsch in allen Holz- und  
 Stilarten, wie Empire, Rocco, Flämisch, Gothisch, Modern etc. angefertigt. Alle  
 Instrumente sind mit der besten Repetitions-Mechanik ausgerüstet, kreuzsaitig  
 und mit durchgehenden Eisenrahmen versehen.

Besichtigung des Magazins jederzeit ohne Kautzwang! Kataloge und Preislisten auf Wunsch portofrei.

## ED. SEILER

Königl. Italienische und Grossh. Hess. Hoflieferanten  
 Grösste Pianofortefabrik Ost-Deutschlands.

### SEILER-KLAVIERE WURDEN GELIEFERT AN:

- Ihre Kaiserliche Hoheit die Grossfürstin Olga  
 Alexandrowna  
 Seine Kaiserliche Hoheit den Grossfürsten  
 Wladimir  
 Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Viktoria  
 Seine Königl. Hoheit den Grossherzog von  
 Hessen und bei Rhein  
 Ihre Majestät die Königin Margherita von Italien  
 von Blon, Franz, Komponist, Berlin  
 Culp-Merten, Frau Julia, Konzertsängerin, Berlin  
 Dessoir, Susanne, Frau Professor, Konzertsän-  
 gerin, Berlin  
 Foerster, Anton, Pianist, Chicago  
 von Grote, Toni, Konzertsängerin, Berlin  
 Orumbacher-de Jong, Jeanette, Konzertsän-  
 gerin, Berlin  
 Hamilton, Elsie, Pianistin, Adelaide  
 Heidingsfeld, Ludwig, Königl. Musikdirektor,  
 Danzig  
 Hermann, Hans, Komponist, Berlin  
 Hohenemser, Richard, Dr., Musikschritsteller  
 Berlin  
 Kordewan, Max, Konzertsänger, Berlin  
 Kühn, Edmund, Komponist, Schöneberg  
 Kursch, Richard, Komponist, Berlin  
 Leoncavallo, Ruggiero, Komponist, Brissago  
 Münchhoff, Mary, Konzertsängerin, Berlin  
 von Posadowsky-Wehner, Dr., Graf, Staatsmi-  
 nister, Exz. Berlin  
 Raché, C., Konzertsänger, Berlin  
 Rally, Lola, Königl. Sänsterin, Berlin  
 Scharwenka, Xaver, Professor, Berlin  
 von Siemens, Frau Wilhelm, Biesdorf  
 Stern, Paul, Direktor des Mohrschen Konser-  
 vatoriums, Berlin  
 von Woikowsky-Biedau, Professor Dr., Berlin  
 Zajic, Florian, Professor, Violinvirtuose, Berlin  
 von Zobeltitz, Fedor, Schriftsteller, Spiegelberg  
 Königl. Akademische Hochschule für Musik,  
 Charlottenburg  
 Sternsches Konservatorium, Berlin  
 Mohrsches Konservatorium Berlin  
 Konservatorium W. Pieper, Breslau  
 Provinzial-Schulkollegium, Breslau  
 Lehrer-Seminare und Präparanden-Anstalten  
 Schlesiens  
 Gymnasien, Oberrealschulen, höh. Töchter-  
 schulen Schlesiens  
 Königliche Ritterakademie, Liegnitz  
 Kaiser Karls-Gymnasium, Aachen

Die nachbenannten Künstler haben unsere Instrumente belobigt  
 und empfehlen dieselben:

- Holmann, Josef Pianist  
 Petschnkoff, Alexander, Violinvirtuose, Berlin  
 Mascagni, Pietro, Rom  
 Burmester, Willy, Violinvirtuose, Darmstadt  
 Leoncavallo, Ruggiero, Komponist, Brissago  
 Michailoff, Professor, Kasan  
 Jedliczka, Ernest, Kaiserl. Russ. Professor der  
 Musik, Berlin  
 Harwey, Clement, Pianist, London  
 Gummert, Kaiserlicher Musikdirektor, Russl. nd  
 Fano, G. A., Direktor des Konserv. für Musik,  
 Parma  
 Pregi, Marcella, Konzertsängerin, Paris  
 Sarasate, Pablo, Violinvirtuose, Paris  
 d'Angeli, Andrea, Professor am Liceo Rossini,  
 Pesaro  
 Barth, Heinrich, Professor, Königl. Hofpian  
 Berlin  
 Berger, Wilhelm, Professor, Hofkapellmeister  
 Meiningen  
 Blon, Franz von, Komponist, Berlin  
 Busoni, Ferruccio, Pianist, Berlin  
 Carreno, Teresa, Kammervirtuosin, Berlin

DIE SEILER-FLÜGEL UND -PIANOS stehen auf der Höhe der Zeit. Ihr sympathischer Ton  
 die leichte, elastische Spielart wird von keinem anderen Fabrikate übertroffen. Glänzende  
 Zeugnisse von den Meistern der Vergangenheit sind von den grössten ausübenden Künstlern und  
 Fachlehrern der Gegenwart noch übertrumpft worden. Das SEILER-KLAVIER erweckt geradezu  
 die Liebe zur Musik und zum Gesange.

Vertreter für das Königreich Polen

## JOSEF GRZEGORZEWSKI, LODZ

Petrikauerstr. 117 : Telephone 1402

Am 17. November 1909 konzertierte in Lodz der berühmte Klaviervirtuose Josef Holmann auf  
 einem Konzertflügel der Firma Ed. Seiler aus der Niederlage von J. Grzegorzewski und bezeichnet  
 das Instrument als eines der besten, auf dem er je gespielt habe.  
 11894

**Elektrisches Lichtheil-  
 Institut  
 und Röntgenkabinett**  
 von  
**Dr. S. Kantor**  
 Spezialarzt für Haut-,  
 Haar-, Geschlechts- und  
 Harn-Krankheiten.  
 Krötkastrasse Nr. 4.  
 Behandlung mit Röntgenstrahlen  
 (chronische Hautleiden), Nerven- und  
 Chorea (Hörner'sche), Blasen-  
 und roten Vaginitis (eitrige  
 Geschwüre, Erythema) und Gonor-  
 rhoe, Hochfrequenz-Strömen  
 (sichere Heilung), Nervenleiden,  
 Rückenmarkskrankheiten, Eudas-  
 cosie und Chorea (Harn-  
 röhren- und Blasenkrankheiten,  
 Elektrolyse, Kath. (Entfer-  
 nung lästiger Haare und Warzen),  
 Vibrationsmassage, Schilf-  
 dicken und elektrische Glüh-  
 lichtbäder, Heilung der Män-  
 ner-Schwäche durch Pneumomassage  
 nach Prof. Zahludowski.  
 Blutuntersuchung bei Syphilis  
 Krankeempfang täglich von 8-2  
 und von 5-9; für Damen beson-  
 dere Vorlesung. 11069

**Spezialarzt für Haar-, Haut-,  
 (Sommerprossen, Mitesser etc.)  
 und venerische (Syphilis)  
 Krankheiten**  
 117a  
**Dr. S. SCHNITTKIND, Srednie  
 Str. 39 2**  
 Sprechstunden: von 9-2 vorm. im  
 von 4-9 nachm. Kosmetische Behand-  
 lung mittels Elektricität und Massage.

**Dr. J. Abrutin,**  
 Krötkastr. 9, Venerische, Haut-  
 Haar- u. Harnorgankrankheiten.  
 Sprechstunden: bis 9 Uhr früh, von  
 12-2 mitt. 6-8 1/2 abends u. i. Damen  
 5-6 Uhr. Sonntag: 10-1 Uhr.

**Dr. M. Goldfarb,**  
 Haut-, Geschlechts- und venerische  
 Krankheiten.  
 Zawadzkastr. 18, Ede Walejanska-  
 Sprechstunden: 9-12 und 5-8, für  
 Damen von 5-6 Uhr nachm., Sonntag  
 von 9-12 Uhr. 683g

**Dr. L. Prybulski,**  
 Spezialist für Haut-, Haar-, Vene-  
 rische (Syphilis), Harnorgan-  
 Krankheiten u. Männererkrank-  
 ingskrankheiten.  
 Poldubowa-Strasse Nr. 2.  
 Sprechstunden von 8-11 vorm. und von  
 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5  
 bis 6 1/2 Uhr abends. 1051g

**Dr. LEYBERG**  
 g. mehrjähriger Arzt u. Wiener  
 Kliniker, ordiniert als Spezialarzt  
 für venerische, Geschlechts- und  
 Hautkrankheiten.  
 Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-8;  
 Damen 12-1. Sonn- und Feiertag  
 nur vormittag. 4860  
**Krötka-Strasse Nr. 5.**

**Dr. STEJNOWICZ**  
 ist zurückgekehrt.  
 Spezialist für Haut-, venerische  
 Krankheiten, und wännl. Schwäche.  
 Anwendung von Elektricität, elektrischem  
 Licht und Vibrations-Massage.  
 Zachodnia 33 beim Lombard.  
 Von 9-1 u. v. 6-8, für Damen von  
 5-6. Sonntag v. 9-8.

**Dr. S. ARONSON**  
 Spezialarzt für Geburtshilfe  
 u. Frauenkrankheiten. 1015  
 Wohnt jetzt Passage Nr. 1,  
 Ecke Petrikauer. Sprechst. v. 9-11  
 früh u. v. 5-7 ab. Sonntag v. 11-1.

**Dr. med. H. Sadowski**  
 wohnt jetzt Petrikauerstrasse 120  
 u. empfängt in inneren Krankheiten be-  
 sonders Peritonit (Spei. Magen- und  
 Darmkrankheiten) bis 9 Uhr früh u. von  
 5-6 Uhr nachm. 7188

**Dr. H. Schumacher**  
 Spezialarzt für Haut- und venerische  
 Krankheiten, Naturheilk. Nr. 2. Sprech-  
 stunden von 8-10 1/2 vormitt. und von  
 1-8 nachm. Sonntag v. 8-11 Uhr.

**Dr. Eugenia** 9181  
**Kerer-Gerschuni**  
 Frauenkrankheiten.  
 Petrikauer-Strasse Nr. 121.  
 Sprechstunden 3-6 Uhr nachm.  
 Sonntag 9-12 Uhr.

Kreuerhoff, A. Kamisch, Dr. Marks, D. Wilkowitz, J. Eibel, S. Dietrich, W. Hoedrich, K. Radner, M. Schell, L. Sewel, W. Raschkowski, S. Symonowski, S. Rjabkowski, J. Wasilowski, E. Klefner, D. Albrecht, W. Orlyll, W. Groszowski, S. Jamosa.

Beginn 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Entree für Erwachsene 50 Kopfen, Kinder 25 Kopfen.

Vom Selenhof. Das Restaurant Selenhof in dem man so oft Stunden des Krollsinn und der Heiterkeit verbringen konnte...

Vom Gieser-Verein. Am Sonntag, den 28. d. M. früh um 10 Uhr, findet eine Versammlung der Mitglieder des Gieser-Vereins statt...

G. Gerichtliches. Am 17. April a. St. d. J. meldete der Mechaniker Jan Jittermann der Postzeit, daß ein gewisser Karl Otto bei ihm für den Betrag von 30 Kop. einen Kover auf eine halbe Stunde lieh...

Grafen Thorane ist die interessanteste Figur des Stückes der junge Wolfgang Goethe, der durch Fel. Wunderl dargestellt wurde. Die junge Künstlerin entledigte sich ihrer keineswegs leichten Aufgabe in geschickter und sehr sympathischer Weise...

Vom Selenhof. Das Restaurant Selenhof in dem man so oft Stunden des Krollsinn und der Heiterkeit verbringen konnte...

Sport.

Entscheidungswettbewerb um die Fußballmeisterschaft von Köln. Entscheidung - wie schwerwiegend dieses Wort doch ist, welches Maß von banger Erwartung für die Beteiligten, wieviel feierhafte Spannung für die Zurechtgerückten liegt es nicht in sich!

Prima Krupp gestohlen waren, erworben hatte. Beide Personen wurden verhaftet; über den Diebstahl selbst ist eine Untersuchung eingeleitet.

Fieme, 24. November. Die Direktion der Ungarisch-Kroatischen Seeschiffahrtsgesellschaft erhielt von dem Kommandanten ihres Dampfers „Duba“, der im Schwarzen Meer vor Unter liegt...

London, 25. November. Die Liberalen und konservativen Parteien werden in einem sozialistischen Aufruf stark angegriffen.

London, 24. November. Anhängerinnen des Frauenstimmrechts machten sich den dichten Nebel, der in der letzten Nacht herrschte, zunutze...

London, 25. November. (P. T. M.) Das Oberhaus hat die Finanzbill in allen Besungen angenommen.

Sofia, 25. November. (P. T. M.) Eine Parlamentskommission hat einen Bericht ausgearbeitet, durch den sämtliche Kabinetsmitglieder mit Ausnahme Stojkos und Gatenz der Rechtsverletzung politischen und finanziellen Charakters angeklagt werden.

Der Präsident der Volksversammlung richtete an die Gräfin Tolstoi ein Beileidstelegramm.

Athen, 24. November. Aus Candia wird telegraphiert, daß die kreisfreie Nationalversammlung heute im Beisein aller Militär- und Zivilbehörden und im Namen des Königs Georg feierlich eröffnet wurde.

Konstantinopel, 24. November. Der Direktor der Deutschen Bank Geheimrat Helfferich ist heute nach Berlin abgereist.

Abdis Ababa, 27. November. Der englische Gesandte begab sich heute in das Haus eines Abessiniers, um Streitigkeiten zwischen entschulden und jetzt dort tätigen Dienern zu sühnen.

Beileidskundgebungen zum Tode Tolstois.

Moskau, 25. November. (P. T. M.) Auf einem Meeting der Studenten sprach sich die Mehrzahl gegen eine Demonstration aus.

Wien, 25. November. (P. T. M.) Infolge der Weigerung des Präsidenten des Abgeordnetenhauses, eine Ehrung des Andenken Tolstois zu beantragen, wurden von verschiedenen Parteiführern Gedächtnisreden gehalten.

Petersburg, 25. November. (P. T. M.) 45 Studenten und Kuristinnen wurden wegen Veranstaltung ungesetzlicher Demonstrationen auf dem Nemzi-Prospekt und wegen Nichterfüllung polizeilicher Anordnungen vom Stadthauptmann mit der Föhlung von 25 Rbl. oder 14 Tagen Arrest bestraft.

Kien, 25. November. (P. T. M.) In der Unversität und dem medizinischen Institut für Frauen fanden Meetings statt, die jedoch bald von der Polizei aufgelöst wurden.

Nowonikolajewsk, 25. November. (P. T. M.) Die Stadtduma assignierte 1000 Rbl. zum Fonds für die Errichtung eines Tolstoi-Volkshauses.

Wien, 25. November. (P. T. M.) Das Abgeordnetenhause richtete anlässlich des Hinscheidens Tolstois ein Beileidstelegramm an die Reichsduma und die Akademie der Wissenschaft.

Zur revolutionären Bewegung in Brasilien.

London, 25. November. (Spezialtelegr.) Die Meldungen aus Rio de Janeiro lauten widersprechend. Amtlicherseits wird nach wie vor versichert, daß im Lande vollständige Ruhe herrsche.

Berlin, 25. November. (Spezialtelegramm.) Hier eingelaufenen Nachrichten zufolge, haben die meuten Matrosen dem brasilianischen Senat vorgeschlagen, sich unter der Bedingung der vollständigen Amnestie ergeben zu wollen.

Der Verkehr in Rio de Janeiro ist normal. Das gestrige Bombardement der Stadt hat ungeheuren Schaden angerichtet.

Attentat auf den Justizpalast.

Paris, 25. November. Vorgestern Abend verbreitete sich das Gerücht, die Terroristen beabsichtigten den Justizpalast in die Luft zu sprengen, in welchem sich die Gerichtsinstitutionen befinden.

Invalitätsgesetz oder - Generalstreik.

Brüssel, 25. November. (Spezial-Tele.) Gestern fand eine Versammlung der Delegierten der Arbeiterbelgiens statt. Es wurde beschlossen, den Generalstreik zu proklamieren, wenn die Regierung nicht die Herausgabe des Invalitätsgesetzes beschleunigt.

Das bestohlene Kriegsministerium.

Konstantinopel, 25. November. (Spezial-Tele.) In der vergangenen Nacht wurde im Kriegsministerium ein auffahrender Diebstahl verübt. Die Diebe, die bisher noch nicht ermittelt werden konnten, stahlen militärische Dokumente von außerordentlicher Wichtigkeit und 4000 Türkl. Pfund in barem Gelde.

Die Türkei und die Schwmächte.

Konstantinopel, 25. November. (Spezial-Tele.) Die Pforte hat bei den Schwmmächtern Einspruch gegen die letzten Beschlüsse der kreisfreien Nationalversammlung erhoben und drohte, daß die Türkei Griechenland den Krieg erkläre.

Kölnische Thalia-Theater.

Sonnabend, den 26. November 1910. Nachmittags 3 Uhr. Bei sehr ermäßigten Preisen. Zum 3. Male: Die Förster-Chrikt! Operette mit Ballet in 3 Akten von Georg Jarno.

Sonntag, den 27. November 1910: Nachmittags 3 Uhr. Bei Wochentags-Preisen. Zum 22. Male: Das Musikantenmadel. Große Operette mit Ballett in 3 Akten von Georg Jarno.

Zweites Auftreten des Herrn Direktors Adolf Klein. Die Ehre. Antspiel in 4 Akten von Hermann Sandermann. In Vorbereitung für Montag, den 28. November 1910: Das Räthchen von Heilbronn oder: Die Feuertprobe. Großes historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. Der Königs-Leutnant, Antspiel in 4 Akten von Karl Guklow. Die Ankündigung, daß Herr Direktor Adolf Klein...

Telegramme.

Berlin, 25. November. (P. T. M.) Zum zweiten Vizepräsidenten des Reichstags wurde an Stelle des zurückgetretenen Prinzen Hofenlohe der Abgeordnete Schulz von der Reichspartei gewählt.

Zittau, 24. November. Auf der Eisenbahnhofede Wetzlich-Zittau stieß heute Mittag der Personenzug 605 kurz vor Ostitz auf eine Anzahl Güterwagen.

Essen, 24. November. Heute wurde hier ein Metallhändler wegen gewerbmäßiger Schelerei festgenommen; dabei stellte sich heraus, daß er seit Juni d. J. durch Vermittlung einer in demselben Hause wohnenden Althändlerin für etwa 8000 Mark Metalle, die sämtlich bei der

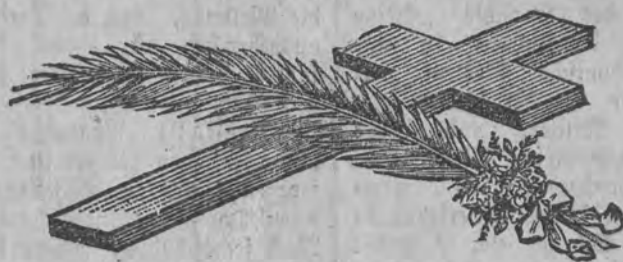
Junger Mann. 20 Jahre alt, militärisch, wachstüchtig, geschäftig und mit hervorragender Bildung...

Masazystka. (diplomowana), Masaże, ogólny, przeciw otyłości i piękności. Sposobem szwedzkim.

Frontzimmer. Ein großer 2-stufiger 12/102. Frontzimmer. Ein zweistöckiges, helles, nobles Zimmer...

Möbel-Zimmer. Ein elektrischer Beleuchtung in einem Zimmer. 22 breiter sind. 22 breiter sind.

Wohnungs-gesuche. Wohnungsgesuche. Ein Zimmer in der Stadt. Ein Zimmer in der Stadt.



Gestern, den 24. November um 2 Uhr morgens, verschied nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte und unser guter Onkel, der frühere Spinmeister

# Leopold Dujardin

nach kurz vollendetem 58. Lebensjahre.

Die Ueberführung der irdischen Hülle unseres teuren Entschlafenen vom Trauerhause in Konstantynow nach der hlg. Josephs-Kirche in Lodz (Ogrodowastr.) findet Sonnabend nachmittags um 2 Uhr statt. Von der Kirche aus findet, nachdem Sonntag morgens 10 Uhr eine Trauerandacht abgehalten, die Beerdigung auf dem alten katholischen Friedhofe um 2 Uhr nachmittags statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Alexandrowe Bürger-Schützen-Gilde.

Sonnabend, den 26. November d. Jz., um 2 Uhr nachmittags  
begibt sich die

### Ueberführung der Fahne

zum früheren Vorstände zum neuen statt.

Die Herren Mitglieder werden höflich ersucht, sich in Uniform mit Gewehr beim früheren Vorstände, Herrn Karl Hirsch vollständig einzufinden.  
Der Vorstand.

## Deutscher Gewerbe-Verein.

Am Sonnabend, den 26. November ac. findet

### kein Vereinsabend

statt. 12735 Der Vorstand.



Meiner geschätzten Kundschaft empfehle ich die neuesten Karakul-Mützen wie Winter-Sportmützen zu soliden Preisen.

**Karakul-Mützen**  
wie  
**Winter-Sportmützen**

12162

**Karl Goepfert, Lodz.**

Von einer hiesigen größeren Aktien-Ges. wird ein zweiter Buchhalter

gesucht. Betreffender muß in der Buchführung-firm sein und die Korrespondenz in der polnischen, russischen und deutschen Sprache beherrschen. Off. in allen drei Sprachen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit mit „Z. 3 150“ an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Ein größeres

## Fabriks-Gebäude

im Zentrum der Stadt an der Petrikauerstr. gelegen, mit Kraft, Transmission und Heizung, gut geeignet für Weberei und Spinnerei. In Ganzen zu verpachten. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 12289

Redakteur und Herausgeber A. Drewina.

## AQUARIUM (Direktion P. Kronen)

Eröffnet ab 10 Uhr: Kabarett-Vorstellung.  
Regitator des beliebten Wiener Humorist. LUDWIG SEIFF.  
Neue Debuts u. A. Das Schönheits-Ensemble. 12737 Die Direktion.

Hansi Morton, M-lle Lilian Ella Captive, Mizzi Aedy M-lle Kowala, M-lle Witowska Mizzi Senders, M. Bea de Sante Hetti O land, Fri. Mara Emmy Martelli, Miss Daisy Marfa Dalmatinow 12737 Die Direktion.

## Берта Квахдъ

потеряла свой паспортный билет, выданный фабрикой Абеля. Намедни благоволил отдать таковой той-же фабрике. 12734

## Яковъ Люкъ

потерял свой паспортный билет, выданный фабрикой Исаака Копп. Намедни благоволил отдать таковой той-же фабрике. 12733

## Антохъ М. меукъ

потерял свой паспортный билет, выданный фабрикой Штерка и Ко. Намедни благоволил отдать таковой в той-же фабрике. 12731

## Strumpfwirker

für Stüßliche Maschinen können sich melden bei  
**Z. Liebermann,**  
12748 Bulnocnastr. 2.

## Junge Deutsche

wird für Nachmittage zu einem sechs-jährigen Knaben gesucht. Zu erfragen bis 3 Uhr nachm. Benedyktenstr. 31 I. Etage. 12730



## Lodzer freiw. Feuerwehr.

Sonnabend, den 26. November, 8 Uhr abends

### Bersammlung

famlicher Chargen und Mitglieder aller 7 Bzge im Requisitionshaus des I. Bzges. 12700 Das Kommando.

## Gesang-Verein „Danysz“

Am Sonnabend, den 26. d. Mts. findet im Vereinslokale, Bulnocnastr. 144 ein

### Unterhaltungs-Abend

verbunden mit Tanz und humoristischen Vorträgen statt, wozu die Herren Mitglieder nebst werten Angehörigen höflich eingeladen werden.  
Der Vorstand.



# HOSEN

**BESONDERS BILLIG:**

Hosen aus gutem Cheviot	2.90
Hosen aus Winter-Kammgarn	5.50
Winter-Paletots aus gutem Stoff	18.—
Paletots mit Karakul-Kragen	28.—
Pelz-Joppen auf weisse Baranki	22.50
Pelz-Westen auf weisse Baranki	8.75
Sacco-Anzüge aus gutem Cheviot	12.50

**BESONDERS BILLIG:**

Skunks-Kragen für Damen	29.—
Skunks-Muffen für Damen	28.—
Imitations-Skunks-Kragen	4.50
Imitations-Skunks-Muffen	2.25
Damen-Pelze mit Karakul-Kragen	50.—

**SCHMECHEL & ROSNER, Lodz, Petrikauer 100.**

## Junger Komptoirist,

der deutschen und polnischen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, gesucht Off. unter „Z. R. 604“ an die Exp. dieses Blattes. 12518

## Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts werden sämtliche auf Lager befindliche Herren- und Damen-Stoffe unter Kostenpreis verkauft, bei **O. Zimnowa,** Petrikauerstr. Nr. 6, im Hofe. 12424

## Ришардъ Киферъ

потерял свой паспортный билет, выданный фабрикой Бера Фреденберга. Намедни благоволил отдать таковой той-же фабрике. 12744

## Марта Ледрехтъ

потеряла свой паспортный билет, выданный фабрикой Хорана. Намедни благоволил отдать таковой той-же фабрике. 12753